

Miese Vertretungsstunde gehabt

Beitrag von „Sofie“ vom 14. Oktober 2014 22:59

Füllerfuxi, ganz ehrlich. Dass man nach so einer Vertretungsstunde frustriert ist und sich mal auskotzen will, kann ich gut verstehen. Aber so langsam wird aus dieser unangenehmen Erfahrung eine Staatsangelegenheit.

Jeder von uns hatte mal blöde Vertretungsstunden, in denen die Schüler einem auf der Nase rumgetanzt sind. Das ist ärgerlich und blöd aber mehr auch nicht. Wenn einen dieses Erlebnis nicht loslässt, dann setzt man sich eben hin und überlegt (möglicherweise auch zusammen mit einem vertrauten Kollegen), was da schief gelaufen sein könnte und zieht entsprechende Konsequenzen. Entweder ist diese Klasse eben unausstehlich, dann gibt man dem Klassenlehrer eine entsprechende Rückmeldung und hakt die Sache dann ab und macht bitte keinen Staatsakt daraus. Oder man denkt mal darüber nach, ob man vielleicht doch das ein oder andere "verkehrt" gemacht hat. Ich persönlich würde nur in Ausnahmefällen in V-Stunden Filme zeigen und ansonsten immer Unterricht machen. Natürlich muss der Unterricht nicht perfekt vorbereitet sein mit Einstieg, Erarbeitung und Reflexion. Wenn die Klasse arbeitswillig ist und mitmacht, kann man was "Nettes" machen (Quiz, Rollenspiel oder sonst was) und wenn nicht, dann werden eben Aufgaben in Stillarbeit erledigt. Wenn du erstmal den Ruf weg hast, der V-Lehrer zu sein, dem man auf der Nase rumtanzen kann, der die Schüler früher rausschickt oder bei dem nur Filme gezeigt werden, kriegst du die Bande gar nicht mehr gebändigt. Und wenn du Sudokus machst, dann verkauf das als Unterricht. Oder mach einfach mit denen Deutsch. Es kann doch keiner verlangen, dass du ohne Material fachfremd unterrichtest. Und vor allem hör auf dich dafür zu bedauern, dass du ab und zu mal vertreten musst. Das gehört nun mal zum Job dazu!